

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 105. Ratssitzung vom 21. Dezember 2011

2150. 2010/473

Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Christina Hug (Grüne) vom 17.11.2010: Verzicht auf die Verwendung von Laubbläser bei der Reinigung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Mauro Tuena (SVP) zieht den am 1. Dezember 2010 gestellten Ablehnungsantrag zurück.

***Gian von Planta (GLP)** stellt den Ablehnungsantrag: Laubbläser machen die Reinigung schneller und effizienter. Dadurch können Kosten eingespart werden. Hinzu kommt: Wir haben im Moment viele Laubbläser, die mit Verbrennungsmotor betrieben werden. Nach und nach werden diese durch solche mit Elektromotor ersetzt. Das Lärmproblem wird also eingedämmt.*

***Matthias Probst (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 752/2010): Jedes Jahr im Herbst läutet im Sekretariat von Grün Stadt Zürich das Telefon Sturm und fast die Hälfte der Anrufe erfolgt aufgrund der Laubbläser. Diese sind laut, Feinstaubschleudern und fördern eine Kultur des Sauberkeitswahnsinns. Wir fordern wieder etwas mehr Laub auf der Strasse und eine Kehrtwende hin zu sinnvolleren, ökologischen Mitteln. Auch bei den elektrischen Laubbläsern bleibt das Feinstaubproblem bestehen, nur den Lärm kann man damit in den Griff bekommen.*

Weitere Wortmeldung:

***Samuel Dubno (GLP):** Wir lehnen sowohl den Budgetantrag, als auch das Postulat ab. Zuerst einmal nur schon aus formellen Gründen. Aus allen Antworten ist eigentlich ersichtlich, dass nächstes Jahr keine neuen Laubbläser angeschafft werden sollen. Falls einer der Laubbläser kaputt gehen sollte, muss ein Ersatz her, was künftig die elektrischen Laubbläser sein werden. Alles andere würde eine deutliche Verteuerung bedeuten und müsste wahrscheinlich mit erhöhtem Personalaufwand erledigt werden. Das ist eine Kostenausgabe, die wir nicht unterstützen möchten.*

Das Postulat wird mit 82 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat